

ROTER ASTRACHAN

SOMMERAPFEL



ARCHE NOAH



HERKUNFT:

Es dürfte sich um eine ältere, russische Sorte handeln. Nach Berichten ist sie über Schweden nach England gebracht worden. Im deutschsprachigen Raum scheint sie ab 1840 verbreitet worden zu sein.

Synonyme: Erdbeerapfel, Himbeerapfel, Roter Jakobiapfel, Roter Kornapfel, Roter Sommerapfel.

FRUCHTBESCHREIBUNG:

Die Frucht ist klein bis mittelgroß, kann aber bei guter Pflege und Ausdünnen auch groß werden. 38 – 72 mm hoch, 53 – 86 mm breit, kugelig bis abgestumpft, rundlicher, ziemlich gleichmäßig, teils auch hoch gebauter, kelchwärts verjüngter, stielbauchiger Apfel, Relief teils schwach rippig, Querschnitt rundlich bis schwach kantig.

SCHALE:

ist fein, geschmeidig, Grundfarbe grünlichgelb, später gelblichweiß, sonnenseits oft weithin lebhaft karmesinrot, schattenwärts heller rot, mehr marmoriert überzogen und deutlich gestreift. Punkte zahlreich, hellgrau, oft auch für die Sorte charakteristisch karmesinrot umhopt, die Schale ist oft bläulich beduftet.

KELCH:

ist geschlossen, mit zumeist sehr großen, grünen bis graubraunen, nach außen geschlagenen Kelchblättern. Die Kelchgrube ist flach bis mitteltief, eng, teils faltig, der Rand oft höckerig.

STIEL:

ist holzig, kurz bis mittellang, zumeist zwischen 11 und 18 mm lang, mitteldick, zumeist grün, seltener rötlich-bräunlich, bewollt. Stielhöhle mäßig tief, ziemlich weit, eben, strahlig berostet.

FRUCHTFLEISCH:

hellgelblich weiß, fein, locker, saftig, angenehm säuerlich, minimal gewürzt, bei Überreife mehlig werdend.

KERNHAUS:

ist mittelgroß, zwiebelartig, Achse hohl, gegen Kammern teilweise geöffnet, Samen zahlreich, mittelgroß, kastanienbraun, eiförmig, kurz, zugespitzt.

BAUMEIGENSCHAFTEN:

Er wächst in der Jugend kräftig, bildet später eine regelmäßige, mittelgroße, runde bis hochkugelige Krone.

GEEIGNETE BAUMFORM:

ist der Hoch- und Halbstamm.

BODEN UND KLIMA:

Ansprüche an den Boden und Klima sind gering, er ist breit anbaufähig, auch noch für rauhere Lagen geeignet.

BLÜTE:

ist früh bis mittelfrüh, etwas frostempfindlich.

POLLENSPENDER:

Ja, ist diploid.

BEFRUCHTERSORTEN:

Selbstbefruchtung soll angeblich möglich sein.

PFLÜCKREIFE:

ab Ende Juli.

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

Genussreif vom Baum, Haltbarkeit im naturkühlen Keller bis Mitte August.

ERTRAG UND EIGNUNG:

Ertrag tritt früh bis mittelfrüh ein, ist reich bis überreich und ziemlich regelmäßig. Eignet sich hauptsächlich als Tafelapfel und Wirtschaftsapfel.

PFLEGEHINWEISE:

Schnitt der Leitäste lang, der des Fruchtholzes kurz.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT:

Der Baum ist blutlausempfänglich, neigt auf feuchtem Boden zu Krebs.

Kleine Früchte bei überreichem Behang



Große Früchte durch Schnitt und Ausdünnen

